

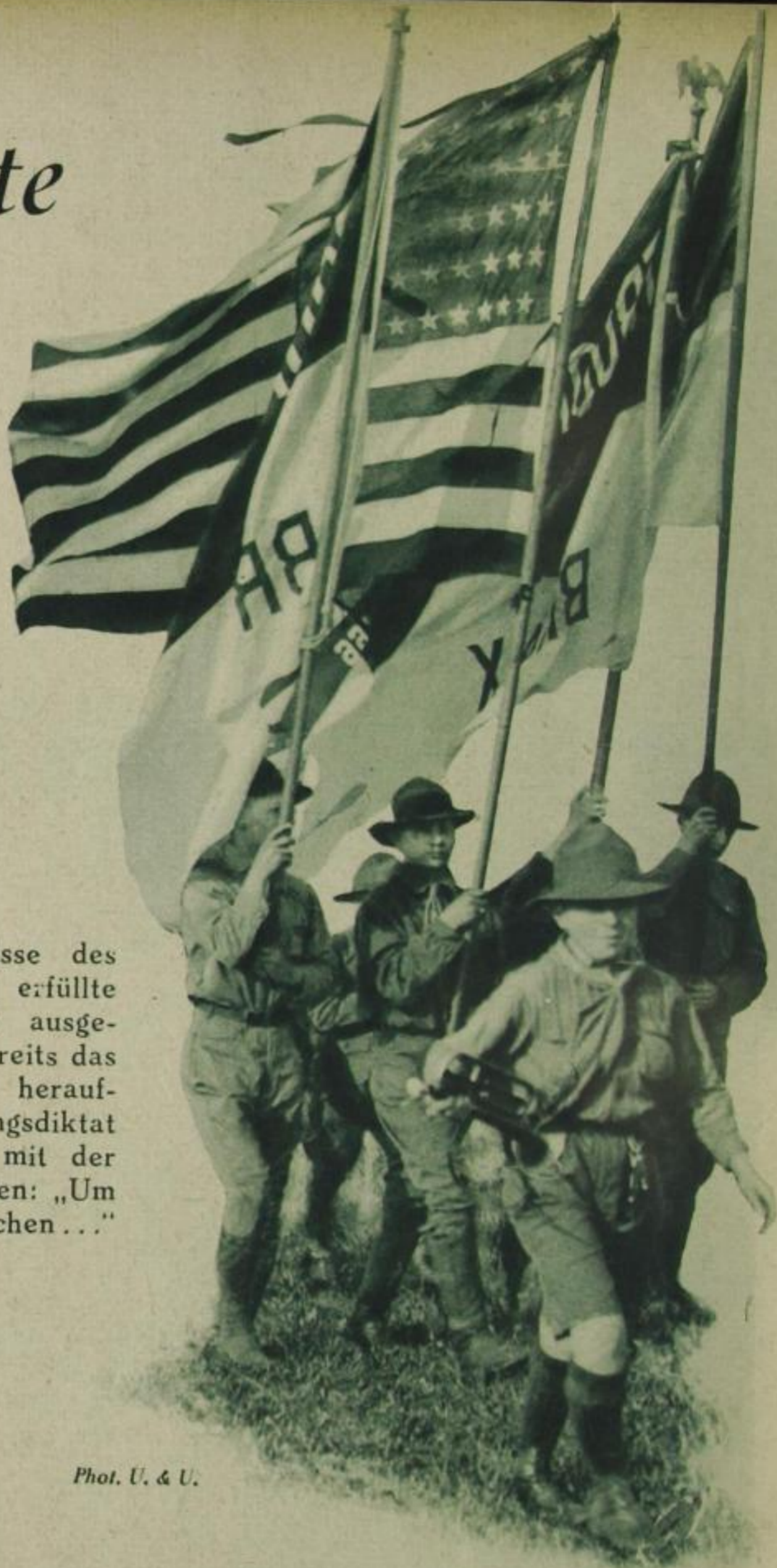
# Militarisierte

## Jugend . . .

bei den anderen

Von Hans W. Fell

Als die letzten Kanonenschüsse des Weltkrieges verhallt waren, erfüllte tiefe Friedenssehnsucht die ausgebluteten Völker. Phantasten sahen bereits das goldene Zeitalter ewigen Friedens heraufziehen — war doch das Entwaffnungsdiktat in den Pariser Friedensverträgen mit der schönen Begründung eingeleitet worden: „Um eine allgemeine Abrüstung zu ermöglichen . . .“ Viel Wasser ist seitdem ins Meer geflossen, aber friedlicher sieht es auf der Welt nicht aus. Gepanzert bis an die Augen stehen die freien Nationen einander gegenüber. Die Rüstungen umfassen nicht nur Heere und Flotten,



Phot. U. & U.

sondern schließen die ganzen Völker bis zum letzten Mann in ihren stählernen Ring. Überall sucht man bereits die heranwachsende Jugend auf ihren Beruf als Vaterlandsverteidiger vorzubereiten, der bei allen männlichen Völkern als heiligste Bürgerpflicht gilt — nur nicht bei den Unterlegenen des Großen Krieges.

Sogar ein Land wie die Vereinigten Staaten von Nordamerika, fast unangreifbar durch seine geographische Lage, weiß den hohen erzieherischen und praktischen Wert soldatischer Ausbildung



Phot. I. N